

Bernhard Wälti
Dorfwiese 6
9306 Freidorf

EINGANG GR 18. AUG. 2010			
GRG Nr.	08	AN-15	280

**Antrag gemäss § 52 GÖGR
„Curriculum Hausärzte im Thurgau“**

+ 47

Der Regierungsrat wird **beauftragt**, ein Konzept zu erstellen, wie er dem Grundversorgermangel im Thurgau beikommen will.

Besonders berücksichtigt werden soll der Aspekt, ob Assistenten spezifisch zum Grundversorger an den beiden Kantonsspitalern ausgebildet werden (Curriculum), um anschliessend im Kanton die erworbenen Kenntnisse als niedergelassene Hausärzte umzusetzen.

Begründung

Trotz aller lobenswerten Bemühungen verschiedener Seiten zeichnet sich keine Entspannung in der Problematik um die Grundversorger, Hausärzte ab. Schweizweit und auch im Thurgau kommt eine Grundversorgerlücke auf uns zu, welche sich in der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung in den nächsten 10 Jahren dramatisch auswirken wird.

Die Ermöglichung der Praxisassistenz der Spitalärzte gibt einen kurzen Einblick in die Arbeit des Hausarztes, doch verfehlt sie die Wirkung, dass sich mehr Spitalärzte als Grundversorger betätigen werden. Es braucht mehr Anreiz durch spezifische Förderung. Ein Curriculum, also das Durchlaufen einer spezifischen Ausbildung zum Hausarzt, ist ein geeignetes Mittel, dem bevorstehenden Mangel noch einigermaßen rechtzeitig entgegen zu wirken.

Der Kanton besitzt alle Fakultäten, an welchen sich ein Arzt das Rüstzeug zum Hausarzt aneignen kann, sogar zwei Psychiatrische Kliniken sind in der STGAG angesiedelt. Demnach bietet sich die Möglichkeit, Hausärzte auszubilden, geradezu an. Zu prüfen ist, ob und wie die Hausärzte nach erfolgreicher Ausbildung dazu verpflichtet werden können, anschliessend auch im TG ihren Beruf auszuüben.


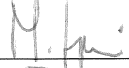
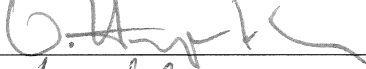
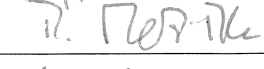

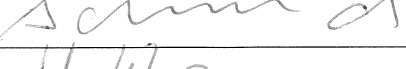
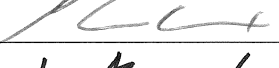

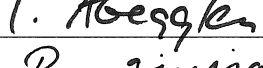
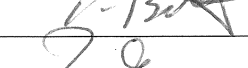
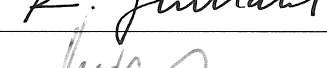



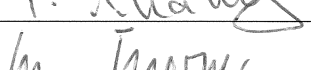

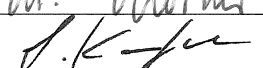
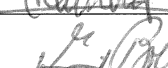


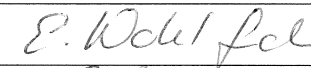


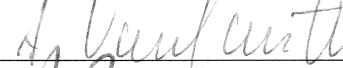
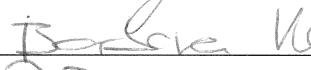
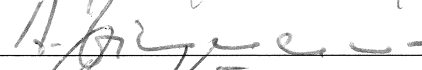

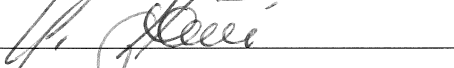



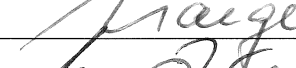
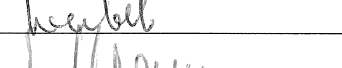
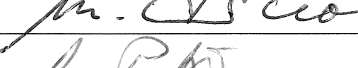
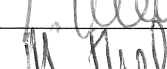

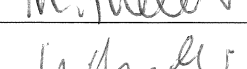
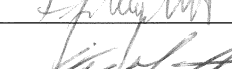
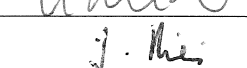

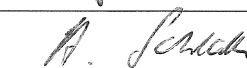
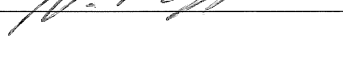

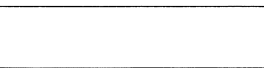




Modelle des Curriculums Hausarztmedizin werden bereits in den Kantonen St. Gallen und Zürich angewendet.

Freidorf, 18. August 2010



Bernhard Wälti

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner des Antrags gem. § 52 GOGR von
Antrag gemäss § 52 GOGR
„Curriculum Hausärzte im Thurgau“

1		26	
2		27	
3		28	
4		29	
5		30	
6		31	
7		32	
8		33	
9		34	
10		35	
11		36	
12		37	
13		38	
14		39	
15		40	
16		41	
17		42	
18		43	
19		44	
20		45	
21		46	
22		47	
23		48	
24		49	
25		50	